

Paderborner Aspekte

Von Karl Pickhardt



Stiftung ist ein Segen

Mit dem neuen Paderborner Theater am Kötterhagen ist in dieser Woche überraschend und wohl auch ungewollt die Paderborner Bürgerstiftung in den Fokus geraten. Sie trägt mit Hilfe des Energieversorgers Eon Westfalen Weser mit 900 000 Euro dazu bei, die jährlichen Personalkosten der erweiterten Theaterbelegschaft zu tragen.

Dem eiligen Leser hat die Exklusiv-Nachricht in dieser Zeitung offenbar Stirnrunden bereitet. Denn schon musste sich Bürgerstiftungs-Vorsitzender Ulrich Mettenmeier Nachfragen gefallen lassen, ob denn seine Stiftung das Aufgabenfeld zur Förderung der Jugend- und Altenhilfe, des Wohlfahrtswesens, des Sports und der Kultur in Paderborn um die Finanzierung der Stadttheater-Gehälter erweitert habe.

Nein, das hat die Bürgerstiftung nicht getan. Die 900 000 Euro stammen einzig und allein vom Unternehmen Eon Westfalen Weser, das das Geld als zweckgebundene Förderstiftung der Bürgerstiftung anvertraut. So haben Vorstand und Kuratorium der segensreichen Bürgerstiftung Paderborn überhaupt keine Entscheidungsgewalt über das Geld von Eon Westfalen Weser. Die Bürgerstiftung nimmt in diesem Fall aus stiftungsrechtlichen Gründen ihre Aufgaben ausschließlich treuhänderisch wahr. Allein Geldgeber Eon Westfalen Weser hat verfügt, dass mit seinem Geld das Theater (61,5

Stellen) unterstützt wird. Aus dem Stiftungskapital (2,65 Millionen Euro) der Bürgerstiftung fließt kein einziger Cent ins Theater.

Die Bürgerstiftung erzielt aus ihrem Kapital, das nicht angerührt, sondern nur vermehrt werden darf, jährlich Erlöse zwischen 70 000 und 100 000 Euro. Etwa zehn Prozent des Kapitals steckt in Wertpapieren, so dass die Gewinne je nach Entwicklung an den Börsen unterschiedlich sind. Aus diesen Erlösen finanziert die Stiftung unter anderem die Aktion »Kein Kind ohne Mahlzeit«. Sie sorgt damit dafür, dass jedes Grundschulkind in Paderborn ein warmes Mittagessen bekommt.

Und schon stehen weitere Projekte auf der Agenda der Bürgerstiftung. Sie kümmert sich um Integrationspolitik. So soll zum Beispiel eine Mitgliedschaft eines Jugendlichen in einem Sportverein nicht daran scheitern, dass seine Eltern die Beiträge nicht aufbringen können. Weitere Hinweise, wie die Erlöse aus dem Kapital demnächst sinnvoll eingesetzt werden können, erhofft sich das Team um Ulrich Mettenmeier und Geschäftsführer Bernhard Hartmann von einer wissenschaftlichen Studie der Uni Paderborn. Da geht es um die Frage, wie eine Unterstützung der Jugendlichen in Paderborn effizient eingesetzt werden könne.

Die Bürgerstiftung ist kein Theater-Unterstützungsverein. Sie ist eine segensreiche Einrichtung.



Hartmann-Tresore aus Paderborn bieten weltweit Sicherheit

Seine Tresore sind weltweit der Inbegriff für Sicherheit: Mehr als 20 000 Safes liefert das Paderborner Unternehmen Hartmann jährlich an seine Kunden aus, unter anderem an die Hilton-Hotel-Gruppe, McDonald's und H&M. Im Gewerbepark Mönkeloh eröffneten jetzt die Vorstandsvorsitzenden Elvira Weidemann und Christoph Hartmann (Foto, hier zu sehen mit einem alten Firmenschild) die neue Unternehmenszentrale. Für die Sicherheitsexperten – mit 120 Mitarbeitern weltweit, davon 64 in Deutschland und 44 am Standort Paderborn – ist damit ein Traum wahr geworden. Denn der bisherige Betrieb in Wewer war viel zu klein

geworden war. Neu entstanden ist für mehr als fünf Millionen Euro an der Pamplonastraße in der Nähe der Autobahn 33 auf 20 000 Quadratmetern eine repräsentative Firmenzentrale – mit Produktion, Verwaltung und einem Lager für mehr als 10 000 Tresore und 2 000 Palettenstellplätzen. Die Hartmann AG mit einem Umsatz von 25 Millionen Euro im Jahr 2010 will damit ihren Expansionskurs fortsetzen. Neben dem klassischen Safe bietet die Firma auch Mini-Bars und Waffenschränke an. Weitere Standorte hat Hartmann unter anderem in Dubai, Paris und Warschau. Foto: Jörn Hannemann

Verbraucherzentrale geschlossen

Paderborn (WV). Wegen der Umstellung auf ein neues EDV-System und der damit notwendigen Schulungen aller Mitarbeiter bleibt die Verbraucherzentrale Paderborn an der Grunigerstraße 2 am Donnerstag, 14. Juli, und am Freitag, 15. Juli, geschlossen. Die Beratungsstelle ist wieder erreichbar ab Montag, 18. Juli, zu den regulären Sprechzeiten.

Erwachsene lernen schwimmen

Paderborn (WV). Die Paderbäder bieten in der Zeit vom 2. August bis 2. September in der Kleinschwimmhalle Rolandsbad jeden Dienstag und Freitag von 19 bis 19.45 Uhr einen Schwimmkurs für erwachsene Nichtschwimmer an. Der Kurs beinhaltet zehn Kurseinheiten und kostet 70 Euro. Anmeldungen im Internet unter www.paderbaeder.de.

Solaranlage steckt noch beim Zoll fest

Paderborner Willi Ernst hilft beim Wiederaufbau in Haiti

■ Von Meike Obiau

Paderborn (WV). Eigentlich wollte Willi Ernst in Haiti eine Solaranlage am Neubau eines Berufsschulzentrums aufbauen. Die Mühlen der Bürokratie aber machten dem Paderborner einen dicken Strich durch die Rechnung. Vergeblich war seine Reise in das Erdbebengebiet aber trotzdem nicht.

Als Gesandter der von ihm gegründeten Biohaus-Stiftung und des Vereins »Paderborn – eine Region hilft« erkundete er die Lage in Haiti. »Paderborn – eine Region hilft« hatte nach dem verheerenden Erdbeben im Januar 2010 etwa 150 000 Euro sowie zahlreiche Sachspenden gesammelt. Nun möchten die Spender natürlich auch gerne wissen, wohin das

Geld fließt und welche Aufbauarbeit in Haiti geleistet wird.

Willi Ernst besuchte die Baustelle eines Berufsschulzentrums, das der Verein »Pro Haiti« aus dem Schwarzwald in der Nähe der Hauptstadt Port-au-Prince baut. Wenn alles glatt läuft, können ab September 300 Jugendliche dort ihre Ausbildung absolvieren, zum Beispiel zum Maurer, Zimmermann, Schreiner, Schweißer, Schlosser oder zum Elektriker, der auch Solarmodule anschließen kann. Die Stromversorgung in Haiti läuft oftmals über Dieselgeneratoren. »Mit Solar geht das kostengünstiger und umweltverträglicher«, weiß Willi Ernst.

1,5 Millionen Euro kostet der Bau des Schulzentrums, die Solarversorgung kostet nochmal 250 000 bis 300 000 Euro. Firmen spendeten Material für die Solaranlage im Wert von 180 000 Euro, die restlichen Kosten werden von »Paderborn – eine Region hilft« und der Biohaus-Stiftung über-

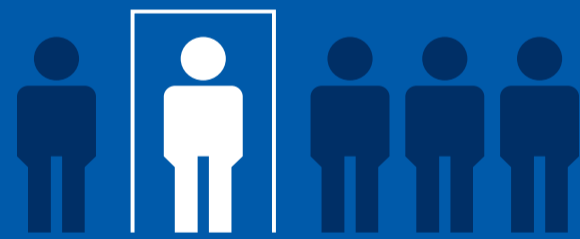
nommen. Die Solaranlage, die Willi Ernst aufbauen wollte, hängt allerdings bereits seit Monaten beim Zoll fest. »Da kann man noch so dickfellig seinen Hintern auf jeden Schreibtisch setzen – man bekommt den Container erst, wenn man alle 24 Stempel hat«, beschreibt er die Probleme. Ende August soll ein zweiter Versuch gestartet werden.

Er nutzte stattdessen die Zeit, um Kontakte zu knüpfen. So besuchte er ein Kinderkrankenhaus, das jährlich 500 000 Euro aus gibt, um Diesel für seine Stromgeneratoren zu finanzieren. »Eine Solaranlage, die dieses Krankenhaus versorgen könnte, würde einmalig zwei Millionen Euro kosten«, rechnet Ernst vor. Mit Solaranlagen lasse sich in Haiti dank der höheren Sonneneinstrahlung doppelt so viel Strom erzeugen wie in Deutschland. »Hier besteht jetzt die Chance, den Neuaufbau der Energieversorgung entscheidend zu beeinflussen«, hat er erkannt.



Willi Ernst (Zweiter von links) auf der Baustelle des Berufsschulzentrums in Haiti. Dort wollte er eigentlich eine große Solaranlage aufbauen. Die aber steckt seit Monaten beim Zoll fest. Foto: WV

– Anzeige –



Nackte Tatsachen: Was bringen Körperscanner?

HNF aktuell: Dienstag, 12. Juli, 19 Uhr

Der Körperscanner als Sicherheitsinstrument am Flughafen ist in Hamburg bereits teilweise im Einsatz. Nach Ablauf der bis Ende Juli dauernden Testphase entscheidet sich, ob die umstrittenen Geräte zur Luftsicherheitskontrolle bundesweit eingeführt werden. Zu Beginn der sommerlichen Reise- und Flugzeit informiert »HNF aktuell« über die Funktionsweise und Gesundheitsrisiken der Körperscanner sowie die Nutzung und Speicherung der entstehenden Daten. Die Veranstaltung besteht aus einem Vortrag und einer anschließenden Diskussion mit dem Publikum.

Referent: Achim Friedl
Referatsleiter Technik und Logistik, Bundesministerium des Innern

Die Veranstaltung ist **kostenlos**, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Im HNF gibt es
immer etwas Neues
zu erfahren.
www.hnf.de



HNF Heinz Nixdorf
MuseumsForum
Fürstenallee 7
Paderborn
Di–Fr 9–18 Uhr
Sa, So 10–18 Uhr